

Vorwort

Das fünfbändige „Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie“ wendet sich bei einer interdisziplinären Ausrichtung an alle Berufsgruppen, die in Theorie und Praxis mit sprach-, sprech-, rede-, stimm- und schluckgestörten Menschen arbeiten. Es ist vom Mitarbeiterkreis und der Interessenlage her bewusst breit angelegt. Dies soll durch den Titel signalisiert werden, mit dem ohne standespolitische Einengung von der Sache ausgehend das gesamte Handlungsfeld der Sprachheilpädagogik und Logopädie angesprochen wird.

Dem Charakter eines Lehrbuchs entsprechend erfolgt ein systematischer Überblick zu den einzelnen Aufgabengebieten, wobei die Darstellung in knapper Form den Stand der Forschung repräsentiert. Stichworte und Zusammenfassungen am Rand erleichtern eine Nutzung als Nachschlagewerk.

Die Verschiedenartigkeit der einzelnen Störungsformen beeinträchtigter Kommunikation und das stark angestiegene Wissen auf diesen Gebieten in den letzten Jahren dokumentieren sich in einem breiten Spektrum der damit verbundenen Aufgabenstellungen. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden dabei auf 5 Bände verteilt:

Band 1: Selbstverständnis und theoretische Grundlagen

Band 2: Erscheinungsformen und Störungsbilder

Band 3: Diagnostik, Prävention und Evaluation

Band 4: Beratung, Therapie und Rehabilitation

Band 5: Bildung, Erziehung und Unterricht

Der vorliegende 2. Band geht auf Merkmale der Erscheinungsbilder der jeweiligen Störungsphänomene ein. Die Vielfalt der beobachteten Abweichungen, ihre Relativität der Abgrenzung, diffizile Überschneidungen und Querverbindungen sowie die nur in Ausnahmefällen eindeutige ätiologische Zuordnung spiegeln sich in einer komplexen Aufgabenstellung. Dabei steht weniger eine vermeintlich eindeutige Klassifikation, sondern eine möglichst genaue Beschreibung der beobachteten Erscheinungsformen im Vordergrund, um gezielt helfen zu können. Damit werden Grundlagen für Fragestellungen der Diagnose und Therapie gelegt, die in Band 3 und 4 des Lehrbuchs behandelt werden.

Es versteht sich, dass das hier dargestellte Wissen prinzipiellerweise eine Momentaufnahme in einer steten Abfolge veränderter Auffassungen im Rahmen einer epochalen Weiterentwicklung der beteiligten Wissenschaften darstellt. Dass diese Zäsur an der Jahrtausendwende erfolgt, ist historischer Zufall wie persönlicher Anspruch zugleich. Dabei sollte

man sich des Blicks nach vorne im Sinne einer Vision des Möglichen stets bewusst sein.

Die bei der Erstellung dieses Bandes beteiligten Fachvertreterinnen und Fachvertreter haben sich den damit verbundenen Anforderungen gestellt. Ihnen gilt mein besonderer Dank ebenso wie auch dem Kohlhammer Verlag, durch den die Möglichkeiten der Ausstattung und Verbreitung eines Lehrbuchs unterstützt wurde, von dem zu hoffen ist, dass es zu einem Standardwerk für Studierende, Theoretiker und Praktiker gleichermaßen wird.

Manfred Grohnfeldt

Vorwort zur 3. Auflage

Das fünfbändige Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie hat eine weite Verbreitung gefunden. Es ist nicht nur zu einem Klassiker für die Studierenden geworden, sondern übt auch einen erheblichen Einfluss auf die Weiterentwicklung des Selbstverständnisses bei unterschiedlichen Berufsgruppen aus.

Eine besonders hohe Nachfrage erfährt der vorliegende 2. Band. Wenn jetzt eine dritte Auflage nach dem Erscheinen im Jahr 2001 und der unveränderten Zweitaufgabe im Jahr 2003 notwendig wird, so ist dies ein willkommener Anlass, Aktualisierungen und Neuanpassungen vorzunehmen.

Neben den typischen Erweiterungen durch neue Literaturangaben in den einzelnen Beiträgen wurde auch ein Beitrag neu aufgenommen. Das Gebiet der auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) hat in den letzten Jahren eine erhebliche Resonanz gefunden, wobei offensichtlich ganz unterschiedliche Erscheinungsbilder darunter subsummiert werden. Der Beitrag von *Waldemar von Suchodoletz* reflektiert die aktuelle Situation kritisch und zugleich konstruktiv. Er passt sich in die Weiterentwicklung des Fachgebietes ein, wobei mit der Beantwortung offener Fragen neue Forschungsinteressen und Perspektiven entstehen.

Insgesamt ist dem Buch weiterhin die gebührende Verbreitung und Aufmerksamkeit zu wünschen. Für die Standortbestimmung der Sprachheilpädagogik und Logopädie werden wesentliche Informationen und Grundlagen geliefert, die zu einem Prozess der Weiterentwicklung der beteiligten Fachdisziplinen beitragen können.

München, im Januar 2009

Manfred Grohnfeldt